

„Zeit und Mensch“

(Einfluss der Zeit auf den Menschen)

Moderation: Isabella Richtar, 20.05.2010

(ServusTV – Talk im Hangar-7)

Dauer: 1:23:00

Sie verfolgt uns permanent und bestimmt fast unser ganzes Leben, und dennoch machen wir uns kaum Gedanken über sie: Die Zeit. Kaum einer hat sie, dabei ist sie überall. Aber ticken wir Menschen nicht völlig anders als die schnelle neue Welt, in der wir leben?

Eingeteilt vom Menschen, um das Unfassbare irgendwie greifbar zu machen, widerspricht die Uhrzeit so mancher anderen Zeit - beispielsweise der Biologischen, unserer „Inneren Uhr“. Und obwohl wir die Zeit sekundengenau messen können, gibt es immer wieder Situationen, in denen sie uns unterschiedlich lang vorkommt.

Hat der Mensch die Zeit im Griff, kann er sie überhaupt fassen oder sogar einsparen? Hat Benjamin Franklin mit seinem Zitat „Zeit ist Geld“ immer noch recht, oder ist Arbeitszeit - wie die deutsche Sozialwissenschaftlerin Marianne Gronemeyer behauptet - pure Verschwendung? Sie und weitere Zeit-Experten, darunter der Gründer des Vereins zur Verzögerung der Zeit, diskutieren darüber im aktuellen Talk im Hangar-7.

Die Gesprächspartner sind:

Marianne Gronemeyer - die Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften mit Lehrstuhl in Wiesbaden beschäftigt sich mit der Versäumnisangst moderner Menschen: Sie ist davon überzeugt, dass man Zeit nicht gewinnen, sondern die Welt durch Beschleunigung verlieren kann.

Peter Heintel - der Professor für Philosophie gründete 1990 den Verein zur Verzögerung der Zeit, der inzwischen über 1.000 Mitglieder hat: Der Gründungsrektor der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt glaubt, dass der Mensch im Begriff ist, sich ständig selbst zu überholen.

Ulrich Mückenberger - der Rechts- und Politikwissenschaftler an der Universität Hamburg und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik meint, dass das Recht auf eigene Zeit ein Menschenrecht ist.



Maximilian Moser - der Chronobiologe an der Medizinischen Universität Graz und Leiter des Joanneum Research Instituts für nichtinvasive Diagnostik in Weiz ist der Überzeugung, dass biologische Rhythmen für die Gesundheit von großer Bedeutung sind.

Jürgen Rinderspacher - der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, der Zeitethik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster lehrt, warnt vor der immer größer werdenden „Verzeitlichung“ der Gesellschaft durch Wettbewerb.